Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Juni 2013





Zu unserer Mai-Ausgabe haben wir von einem aufmerksamen Lesers des Newsletters einen Hinweis erhalten, für den ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte. Wir hatten ungeprüft eine Zahl zur CO2-Konzentration in der Erdatmosphäre aus anderen Quellen übernommen, die leider nicht korrekt war: Es ist weniger als 25 Millionen Jahre her, seit die CO2-Konzentration so hoch war wie heute. In der auf unserer Webseite abzurufenden Version des Newsletters haben wir diesen Fehler bereits eliminiert. Wir versuchen natürlich, solche Fehler zu vermeiden; ausschließen können wir sie leider auch für die Zukunft nicht. Umso wichtiger sind Hinweise kritischer Leser!

Mit dem erwähnten Hinweisgeber sind wir uns im übrigen einig, dass der Sachverhalt selbst nach Korrektur der genannten Zeitspanne nicht weniger beunruhigend ist. Er spielt auch in der aktuellen Ausgabe eine Rolle, und ich habe ihn in meinem Kommentar noch einmal aufgegriffen. Ich hoffe, er bietet Anlass zum Nachdenken und zu Rückmeldungen, wenn auch nicht zu Fehlerkorrekturen!

Angenehme Tage bei endlich sommerlichen Temperaturen wünscht

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss, Jost Schmiedel

Inhalt

- 1. Termine
- 2. Verkehrsnachrichten
- 3. Neues aus dem VCD
- 4. Kommentar
- 5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Wann? **Do, 13.06.2013, um 19.30 Uhr** Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

Fahrrad-Sternfahrt in Köln: http://www.sternfahrt-koeln.de/
 Wann? So, 16.06.2013, um 19.30 Uhr

Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit der Landesarbeitsgemeinschaft AGENDA
 21 NRW e.V. (siehe http://www.lag21.de/)

Wann? 15.-21. Juni 2013

VCD-Stammtisch "Umwelt und Verkehr" in der Region Niederberg
 Neural Bi 40 C 2012 um 10 Hbm (an in dam 2 Bianata 2)

Wann? **Di, 18.6.2013** um 18 Uhr (an jedem 3. Dienstag) Wo? S-Bahnhof Ratingen-Hösel

• **Dialoge zur Verkehrsentwicklung,** Thema: Regionale Verkehrsplanung

Wann? **17.06.2013**, 17.30 Uhr Wo? im Bilker Bürgersaal

Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) Düsseldorf

(siehe http://www.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meetingsearch.html)

Wann?: **Mi, 19.06.2013**

Wo? Sitzungssaal im 1. Obergeschoss, Rathaus, Marktplatz 2.

Vormerken:

o 11.07.2013: Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

• 30 Km/h entspricht dem evolutionär richtigen Tempo für Menschen

Professor Dr. Hermann Knoflacher, der bekannte Verkehrsexperte und Mobilitätsforscher aus Wien, hat seine Unterstützung für die Europäische Bürgerinitiative für Tempo-30 erklärt. Im Interview erläuterte er warum: Der Mensch ist nicht für Geschwindigkeiten jenseits von Tempo 30 gemacht, ist seine Überzeugung.

"Wenn man schneller wird, hat man sofort den Nachteil, dass man Bewegungsprothesen mit viel höherem Energieverbrauch braucht, wie zum Beispiel das Auto. Und man erlebt oder erledigt nicht wirklich mehr. Es steigen nur die Entfernungen, bei gleicher Wegzeit."

Das Maß für den Personenverkehr ist das Zu-Fuß-Gehen, und darauf basiert eine zukunftsgerichtete Verkehrsplanung. Ausnahmen gelten natürlich für Mobilitätsbehinderte, die das Auto brauchen, wenn sie in der Stadt fahren. Und für Lieferfahrten, also für Güterbewegungen, die anders nicht zu bewältigen sind.

Die Probleme beginnen, wenn etwas zu leicht wird. Dazu gehört das Autofahren. Mit dem Auto braucht man pro Zeiteinheit die Hälfte, ein Viertel oder nur ein Sechstel der Körperenergie eines langsam, mittel oder schnell gehenden Fußgehers, kommt aber in der gleichen Zeit 10, 20 oder 30 Mal so weit. Der in unserem Innern ablaufende unbewusste Verrechnungsprozess schafft Präferenzen für die Leichtigkeit; die Entscheidung fällt spontan zugunsten der Autofahrt.

Geschwindigkeiten, die unsere evolutionär gewachsenen Möglichkeiten aber überschreiten, übersteigen auch unsere Wahrnehmung. Die Sinnesleistungen des Menschen sind nur auf sein Gehtempo hin optimiert."

Knoflacher führt weiter aus, dass die Festlegung auf Tempo-50 in den Städten seinerzeit reine Willkür war und die Geschwindigkeit aus physiologisch Gründen keine verantwortliche Reaktion mehr zulässt, obwohl die Straßenverkehrs-Ordnung genau dies fordert. [HB]

Das ganze Interview auf 30kmh.eu: http://bit.ly/12zeb3M

• IEA: Emission von Treibhausgasen weiter gestiegen

An diesem Montag hat die Internationale Energieagentur (IEA) ihren aktuellen Bericht zur Entwicklung des Weltklimas veröffentlicht: Die weltweiten Emissionen von Treibhausgasen sind demnach im vergangenen Jahr auf einen neuen Rekordwert gestiegen. Nach ihrer Einschätzung ist eine Klimaerwärmung um mindestens 2 ° Celsius in den nächsten Jahren nunmehr kaum noch zu vermeiden. Der Weg, auf dem wir uns zur Zeit bewegen, würde sogar wahrscheinlich zur einem Temperaturanstieg um 3,6 bis 5,3 ° führen (siehe auch Kommentar).

Bericht Süddeutsche Zeitung: http://bit.ly/ZHP6j7

Webseite der Internationalen Energieagentur: www.iea.org

"Internationale Konferenz Elektromobilität" der Bundesregierung in Berlin

Unter dem Motto "Elektromobilität bewegt weltweit" trafen sich Ende Mai mehr als 900 hochrangige Vertreter von Unternehmen, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik aus Deutschland und der ganzen Welt in Berlin. Die Internetseite Sonnenseite.com von Franz Alt dokumentiert einige interessante Äußerungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Angesichts der immer größeren Skepsis beispielsweise auch aus der Automobilindustrie den erklärten Zielen der Bundesregierung gegenüber (eine Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen bis zum Jahr 2020) erscheinen manche Stellungnahmen wie ein Pfeifen im Walde. Im Grunde verfolgt die Bundesregierung nur das Ziel, Verbrennungsmotoren durch Elektromotoren zu ersetzen, sonst am gewohnten Fahrzeug- und Mobilitätskonzept aber nichts zu verändern. Ob das ein zukunftsfähiger und realistischer Ansatz ist, darf sicher bezweifelt werden. [JS]

Artikel Sonnenseite.com:

http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&article:oid=a25590

Neues aus dem VCD

Mettmann/Niederberg: Kurzbericht von Dr. Hans Jörgens

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag auch in den letzten Wochen in Ratingen. Nachdem die SPD-Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt Anfang Mai mit geladenen Gästen eine S-Bahn-Fahrt von Hösel nach Langenfeld unternommen und dabei vor allem die fehlende Barrierefreiheit am Bahnhof Hösel gebrandmarkt hatte, wurde dieser Zustand in der Presse breit diskutiert. Dabei entstand der Eindruck, als sei die vom VCD und der Bürgerinitiative seit langem geforderte Wiederinbetriebnahme des Ende 2011 auch für Fußgänger geschlossenen Bahnübergang gesetzeswidrig. Ich habe Frau Müller-Witt um ein Gespräch gebeten, das auch kurzfristig im Landtag während einer Unterbrechung der Plenarsitzung stattfand. Frau Müller-Witt sieht kurzfristig keine Möglichkeit, den Bahnhof Hösel wieder barrierefrei zu gestalten, will aber der Behauptung nachgehen, die Stadt Ratingen habe es zu verantworten, dass eine Vereinbarung zwischen der Bahn und der Stadt über die Halbe-Halbe-Aufteilung der Kosten für zwei Aufzüge von der Stadt widerrufen worden sei.

Als kurzfristig zu realisierende Zwischenlösung vertritt Frau Müller-Witt die Idee, am Bahnsteig nach Düsseldorf eine weitere Bushaltestelle einzurichten, so dass die in Hösel am Bahnsteig nach Essen endenden Buslinien von Fahrgästen benutzt werden können, um auf den jeweils anderen Bahnsteig zu gelangen.

An der darauf folgenden Monatsbesprechung der Bürgerinitiative nahm Frau Müller-Witt auch teil, so dass dieses Thema mit zwei ebenfalls anwesenden Landtagsabgeordneten der Piraten durchgesprochen werden konnte. An dieser Besprechung habe ich auch teilgenommen. Anschließend fand dann zum 2. Mal unser neuer VCD-Stammtisch statt.

Am nächsten Tag hatten uns die Grünen eingeladen, an einem Ortstermin teilzunehmen. Anwesend war auch der Düsseldorfer Ratsherr Norbert Czerwinski in seiner Eigenschaft als verkehrspolitischer Sprecher von Bündnis 90 / Die Grünen. Seitens der Grünen hat es inzwischen eine Anfrage beim VRR gegeben.

In der Rheinischen Post war am vergangenen Samstag ein Bericht über diese Kontakte der Bürgerinitiative und des VCD mit Politikern erschienen, der zu einigen kritischen Fragen meinerseits Anlass gab. Ich habe daher den für diesen Artikel zuständigen Redakteur in seinem Büro besucht und konnte dabei einige Unklarheiten beseitigen. Da beim Stammtisch auch über den Bahnlärm gesprochen wurde, habe ich ihm einige Fragen beantwortet, die er zu dem Lärm hatte, den die sogenannte Kalkbahn von Ratingen nach Wülfrath verursacht. Darüber gab es dann am Donnerstag einen Bericht in der Rheinischen Post mit dem Ergebnis, dass wir jetzt auch Kontakt zu den Anwohnern der Kalkbahn bekommen haben.

Ich hoffe, dass ich mit unseren VCD-Aktivitäten auch mal Mitmenschen aktivieren kann, die noch nicht bei uns Mitglied sind, uns aber in irgend einer Weise unterstützen können. Bei der lokalen Presse scheint das ja gelungen zu sein.[HJ]

VCD-Köln: Jubiläumsausgabe der RHEIN-SCHIENE

Wir gratulieren dem benachbarten VCD-Regionalverband Köln zum 25jährigen Jubiläum und zur 51 Ausgabe seines Magazins "Rhein-Schiene". Sie ist soeben erschienen, und für Nicht-Kölner steht sie – wie die vorangehenden 30 Ausgaben – als PDF-Datei im Internet zur Verfügung. http://www.vcd.org/vorort/koeln/rheinschiene/

VCD-Köln: Deutschen Fahrradpreises 2013 für Kölner Konzept

Die Fahrradtiefgaragen/das Fahrradstellplatzkonzept der autofreien Siedlung Stellwerk 60 in Köln-Nippes wurde mit dem dritten Platz des Deutschen Fahrradpreises 2013 ausgezeichnet. Die Fahrradtiefgaragen sind bequem über Rampen zu erreichen und verfügen über automatisch schließende Türen. Fs stehen mindestens zwei Stellplätze zur Verfügung, die mit steigender Wohnungsgröße weiter zunehmen.





Jubiläumsausgabe: VCD Köln wird 25 Rückblicke, Blicke in die Gegenwart und Ausblicke – mit vielen Gastbeiträgen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden –

Regionalverband Köln e. V. Verkehrsclub Deutschland

Abgerundet wird das Angebot durch viele Kurzzeitstellplätze an den Hauseingängen. Die beiden Kölner VCD-Vorstandsmitglieder Hans-Georg Kleinmann, der auch den Bewohner-

verein Nachbarn60 leitet, und Ralph Herbertz, der das Stellplatzkonzept entwickelt hat, haben beim Nationalen Radverkehrskongress in Münster die Auszeichnung entgegengenommen.

Mehr Infos unter http://www.nachbarn60.de
www.ils-forschung.de/cms25/down/dokumentation_9_fachgespraech.pdf

Fahrräder mit Elektroantrieb im Test

Fahrradfahren liegt im Trend, und Fahrräder mit elektrischem Zusatzantrieb – Pedelecs – sind in den letzten Jahren vor allem wegen der Weiterentwicklung in der Akkutechnologie alltagstauglich geworden. Sie machen damit das Radfahren attraktiv auch für Menschen, für die es das mit herkömmlichen Fahrrädern nicht wäre.



Der VCD hat auf diese Entwicklung unter anderem mit der Einrichtung des Portals "Besser E-Radkaufen" (www.e-radkaufen.de) reagiert, das mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes eine Kaufberatung anbietet. Aber auch der ADAC hat sich des Themas angenommen. Zusammen mit der Stiftung Warentest hat

er E-Räder getestet und die Ergebnisse aktuell veröffentlicht. Fazit dieses Tests: "Viele Pedelecs sind mangelhaft". In einer Pressemitteilung dazu macht der VCD deutlich, dass er den dadurch vermittelten Eindruck von groben Sicherheitsmängeln bei Pedelecs für überzogen hält.

Generell ist es jedenfalls ein gutes Zeichen, dass E-Räder immer mehr Aufmerksamkeit von Testern und Käufern finden. [JS]

ADAC Testergebnis:

http://www.adac.de/infotestrat/tests/fahrrad-zubehoer-sport/pedelec_2013/

VCD-Fotoaktion Tempo 30

Mit einer deutschlandweiten Aktion zum Tag der Verkehrssicherheit am 15. Juni will der VCD zeigen, dass es viele Menschen in Deutschland gibt, die sich »Tempo 30« vor Ort wünschen. So kann man mitmachen:

- 1. »Tempo 30«-Botschaft ausdrucken (Vorlagen gib es im Internet).
- 2. Gehen Sie an einen Ort, wo es mit »Tempo 30« sicherer und schöner wäre.
- 3. Nehmen Sie ein Foto auf, möglichst mit der »Tempo 30«-Botschaft in der Hand.
- 4. Schicken Sie Ihr Foto baldmöglichst, bis spätestens 14.6.2013, an tempo30@.vcd.org.

Weitere Einzelheiten: http://tempo30.vcd.org/aktionen.html

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zur Fähigkeit von einzelnen Menschen und der "Weltöffentlichkeit" insgesamt, unangenehme Erkenntnisse einfach auszublenden:

Auf Seite 3 dieses Newsletters berichten wir kurz über einen aktuellen Report der Internationalen Energieagentur. Er enthält keine besonders überraschenden Neuigkeiten, und deshalb ist es in gewisser Weise auch nicht erstaunlich, dass er – offenbar weltweit – wenig öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Beispielsweise wurde er in der Rheinischen Post bisher mit keiner Silbe erwähnt.

Andererseits stellt er der Menschheit recht unangenehme Entwicklungen in Aussicht, wenn sich nichts ändert, und konstatiert gleichzeitig, dass wenig Bereitschaft festzustellen ist, so viel am Umgang mit Treibhausgasen zu ändern, dass wenigstens die schlimmsten Folgen abgewendet werden können. Dabei wäre das nach Einschätzung der IEA mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich!

Die Internationale Energieagentur ist keine Umweltschutzorganisation, sondern wurde von den Staaten der "ersten Welt" nach der ersten Ölkrise in den 1970er Jahren gegründet, um deren Energieversorgung zu stabilisieren. Wenn nun Regierungen und Bevölkerungen dieser Länder einen derart alarmierenden Bericht einfach ignorieren können, ist das doch erstaunlich, zumal andere Forscher und Organisationen eben keine im Grundsatz widersprechenden Erkenntnisse haben. Selbst von versprengten Klimaskeptikern ist in letzter Zeit kaum noch etwas zu hören.

Die menschliche Fähigkeit, unangenehme Wahrheiten zu verdrängen, ist offenbar ausgesprochen stark entwickelt.

Service

Aktuelle Links

Meldungen des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.klimaretter.info, http://www.sonnenseite.com/

Die Autoren: <u>Iko Tönjes</u> [IT], <u>Jost Schmiedel</u> [JS], <u>Holger Baten</u> [HB], <u>Dr. Hans Jörgens</u> [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de